Symptome der Unterforderung *(vgl. Huser & Fischer, 2021)*

Tabelle 1: Symptome der Unterforderung (vgl. Huser & Fischer, 2021)

	Beide Geschlechter	Mädchen	Jungen
Nach kurzer Zeit der Unterforderung	Interesse am Lernstoff sowie Lern- und Arbeitsmotivation lässt nach		
	Kind leistet das Minimum	Macht bewusst Fehler	
	Konzentrationsfähigkeit lässt nach, vor allem bei Routineaufgaben, Zunahme der Flüchtigkeitsfehler		
	Aufgaben werden lustlos hingeschleudert		
	Impulskontrolle lässt nach, heftige Gefühlsreaktionen		
	Gelangweilte Kinder fliehen in ihre Traumwelt		
Nach längerer Zeit der Unterforderung	Starke Schulunlust bis zur Schulverweigerung	Gefühle von Traurigkeit, Schuld, Wert- und Hoffnungslosigkeit	Zorn gegen aussen gerichtet, häufig aggressiv
	Verlust von Selbstvertrauen	Richten ihren Zorn nach innen, Tendenz zur Depression	Spielen den Klassenclown oder stören den Unterricht mit auffälligem Verhalten
	Schlaf- und Essstörungen	Hohe Angepasstheit in der Schule, zuhause grosse Ausbrüche der Gefühle	Depression
	Psychosomatische Störungen wie Kopf- und oder Bauchweh (diese Symptome verschwinden zum Teil ganz in den Ferien)		
	Angstzustände und Panikattacken		
Nach mehreren Jahren der Unterforderung	Antriebsarmut		
	Starker Verlust von Selbstvertrauen		
	Antrainierte Hilflosigkeit		
	Leistungsdefizite sowie gravierende Wissenslücken in verschiedenen Bereichen		
	Sozialer Rückzug		
	Neurotische oder depressive Störungen, welche bis ins Erwachsenenalter anhalten		

Quelle:

Huser, J., & Fischer, C. (2021). *Lichtblick für helle Köpfe: Handbuch* (Erweiterte und aktualisierte Neuausgabe). Lehrmittelverlag Zürich.